



AUFGEBOT DES TAGES

Wie das Aufgebot für die WM-Quali-Spiele in Estland und Lettland aussieht. **15**



TRAINER DES TAGES

Bei welchem deutschen Club Marcel Koller neuer Cheftrainer wird. **16**



SERIE DES TAGES

Mit welchen Sportarten die Vorschau-Serie zu den Kleinstaatenspielen fortgesetzt wird. **17**



BILANZ DES TAGES

Wie sich die FL-Tenniscracks bei der Interclubmeisterschaft geschlagen haben. **18**

VOLKSBLATT | NEWS

LFV mit Bestbesetzung nach Estland und Lettland

FUSSBALL – Liechtensteins Nationalteamtrainer Martin Andermatt hat für die WM-Qualifikationsspiele gegen Estland (4. Juni in Tallinn) und Lettland (8. Juni in Riga) 19 Mann nominiert. Andermatt kann auf den gesamten Stammkader zurückgreifen und, sollte sich keiner der Akteure mehr verletzen, das Beste aufbieten, was Liechtenstein in Sachen Fussball derzeit zur Verfügung hat. Einzig hinter Michael Stocklasa steht noch ein Fragezeichen: Der FCV-Spieler musste sich vorigen Montag eine Entzündung am Knöchel (das Volksblatt berichtete) operativ entfernen lassen, will aber bis zu den Partien in der Ausscheidungs-Gruppe 3 wieder fit sein. (HeZ)

WM-Qualifikationsspiele in Estland und Lettland

Aufgebot Liechtenstein, Tor: Jehle Peter, Grasshopper Club Zürich, 22.1.1982 (39 Länderspiele / 0 Tore); Steubli Daniel, FC Wil 1900, 21.3.1984 (0 / 0).
Abwehr: Hasler Daniel, FC Vaduz, 18.5.1974 (60 / 1); Ritter Christof, USV Eschen-Mauren, 18.1.1981 (34 / 0); Stocklasa Martin, FC Vaduz, 29.5.1979 (49 / 5); Stocklasa Michael, FC Vaduz, 2.12.1980 (42 / 1); Telsler Martin, FC Vaduz, 16.10.1978 (52 / 1); Vogt Franz-Josef, FC Balzers, 30.10.1985 (8 / 0).
Mittelfeld/Angriff: Alabor Claudio, USV Eschen-Mauren, 20.1.1985 (1 / 0); Beck Thomas, FC Chiasso, 21.2.1981 (39 / 2); Beck Roger, VfB Hohenems, 3.8.1983 (15 / 1); Büchel Martin, FC Ruggell, 19.2.1987 (3 / 0); Büchel Ronny, USV Eschen-Mauren, 19.3.1982 (32 / 0); Burgmeier Franz, FC Vaduz, 7.4.1982 (22 / 5); D'Elia Fabio, FC Vaduz, 19.1.1983 (22 / 1); Frick Mario, Ternana Calcio, 7.9.1974 (56 / 7); Gerster Andreas, FC Vaduz, 24.11.1982 (25 / 0); Kieber Wolfgang, FC BW Feldkirch, 22.7.1984 (0 / 0); Rohrer Raphael, Chur 97, 3.5.1985 (9 / 0).
 * nur für das Spiel in Lettland nominiert (Matura)

Einstündiges Qualifying

FORMEL 1 – Nach nur sechs Rennen kehrt die Formel 1 zum alten Qualifikationsmodus zurück. Bereits vor dem Europa-GP am kommenden Sonntag auf dem Nürburgring wird es nur noch ein einstündiges Qualifying am Samstag geben, der zweite Teil am Sonntag entfällt. Die Startreihenfolge im Qualifying ergibt sich aus dem Ergebnis des vorausgegangenen Rennens; der Letztklassierte beginnt, der Sieger ist als Letzter dran. Die mitgeführte Benzinmenge im Qualifying muss bis zum ersten Boxenstopp im Rennen reichen. (si)

Spanier leitet CL-Finale

FUSSBALL – Der 40-jährige Spanier Manuel Enrique Mejuto Gonzalez wurde von der UEFA mit der Leitung des Champions-League-Finals am Mittwoch in Istanbul zwischen Milan und Liverpool betraut. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

Zuschauerrekord



FUSSBALL – Die Bundesliga hat trotz dem Alleingang von Bayern München einen neuen Zuschauerrekord verzeichnet. Rund 11,5 Millionen Zuschauer fanden in der am Samstag abgelaufenen Saison den Weg in die Stadien. Im Durchschnitt besuchten 37 565 Fans die Spiele, womit die Bestmarke aus dem Vorjahr um über 1000 Zuschauer überboten wurde. (si)

Breitensport im Vordergrund

Delegiertenversammlung des LOSV in Triesen – Blick zurück und nach vorne

TRIESEN – In Anwesenheit zahlreicher Liechtensteiner Sport- und Politprominenz führte LOSV-Präsident Leo Kranz gestern im Triesener Gemeindesaal durch die jährliche Delegiertenversammlung. Kranz blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück, machte aber auch Herausforderungen in der sportlichen Zukunft in Liechtenstein aus.

• Stefan Lenherr

Neben der Anwesenheit von 64 Stimmberechtigten an der gestrigen DV des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbands freute sich Präsident Leo Kranz besonders über das Erscheinen des frisch gebackenen Sportministers Klaus Tschüttscher, dem Präsidenten der Sportkommission Josef Eberle, sowie der extra zu diesem Anlass aus Spanien angereisten Prinzessin Nora. In seiner Begrüssungsrede hinterfragte Kranz die Definition von Erfolg und kam zum Schluss, dass «Erfolg ist, seine Ziele zu erreichen.» Das vergangene Jahr 2004 war denn auch ein aus sportlicher Sicht sehr ereignisreiches Jahr und die zahlreichen im Land durchgeführten Veranstaltungen können durchaus als Erfolg bezeichnet werden.

Fokus auf Breitensport

Wie schon im letzten Jahr, als vor allem der LieAthlon die Liechtensteinische Bevölkerung in Bewegung hielt, will sich der LOSV auch in Zukunft auf den Breitensport fokussieren. «Der Breitensport ist die Basis für den Spitzensport sowie die Basis für eine gesunde Bevölkerung», unterstrich Kranz und wies auf die Wichtigkeit hin, die Weichen für diese gesunde Bevölkerung bereits im jugend-



Die LOSV-Vorstandsmitglieder und Ressortleiter hatten an der DV einiges zu berichten.

lichen Alter zu stellen. Für dieses Anliegen, die Kinder vom Fernseher weg und hin zum Sport zu bringen, entsinnete Ressort Breitensportleiterin Nathalie Ritter ein ambitioniertes, allerdings noch namenloses Projekt. Mit Infoveranstaltungen an Schulen soll die Bevölkerung bereits in jungen Jahren für die Gefahren von zu wenig Bewegung und schlechter Ernährung sensibilisiert werden. Dabei sollen auch die Eltern in die Verantwortung einbezogen werden.

Spektakulärer Fit'n'Fun Day

In die dritte Runde geht dieses Jahr der Fit'n'Fun Day des LOSV. Dieses Jahr verspricht die beliebte Veranstaltung aber noch grösser und besser zu werden als in den beiden Jahren zuvor. Im Rahmen der Feierlichkeiten zur 200-jährigen Souveränität Liechtensteins wird der Fit'n'Fun Day am 18. Juni im Sportpark Eschen-Mauren durchgeführt.

Doch neben dem Breitensport soll auch der Spitzensport nicht auf

der Strecke bleiben. So steigt in diesem Jahr mit den Olympischen Jugendspielen (EYOF) in Italien ein weiteres Highlight. Den Fokus richtet Ressortleiter Johannes Wohlwend aber bereits auch auf die Olympischen Winterspiele 2006 in Turin. Dort sollen sechs bis acht Athleten in zwei bis maximal drei Sportarten Liechtenstein auf dem olympischen Parkett vertreten.

Ein weiterer erfreulicher Aspekt stellte die Feststellung von Helmut Gopp (Ressort Ausbildung) dar, der sich im vergangenen Jahr über reges Interesse der heimischen Trainerinnen und Trainer erfreuen konnte, eine Aus- oder Weiterbildung in Angriff zu nehmen.

Verlust ausgewiesen

Die Punkte auf der Traktandenliste der diesjährigen DV konnten schnell abgehakt werden. Es wurde jeweils eine klare Stimmenmehrheit erreicht. So auch bei der Genehmigung der Jahresrechnung, die einen Verlust von rund 8600

Franken auszuweisen hatte. Das Budget für das Jahr 2006, welches 1 366 000 Franken vorsieht, die vom Land, dem IOC und dem LOSV getragen werden, wurde einstimmig angenommen. Des Weiteren wurde ein neues Mitglied für den Olympia-Ausschuss der Sommersportarten gewählt. Hierbei hatte der Präsident des Volleyballverbands, Philippe Schürmann, die Nase vorne.

Bevor die Anwesenden zum Apéro entlassen wurden, richtete Sportminister Klaus Tschüttscher noch die Grüsse der Regierung aus. Zudem erklärte er die Absicht, die gute Zusammenarbeit mit dem LOSV auch in Zukunft zu erhalten. «Das Amt des Sportministers ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich gehe mit Begeisterung an die Aufgabe heran und werde weiter auf den LOSV zählen», so Tschüttscher, der den Wunsch äusserte, dass in Liechtenstein das Doping-Problem auch in Zukunft kein Thema sein wird.

BILDIMPRESSIONEN DER LOSV-DELEGIERTENVERSAMMLUNG

